

12. September 2017, 15:19 Uhr

## **Worauf ist bei der Sortenwahl für die frühe Weizenaussaat zu achten?**

**Für die extrem frühe Aussaat, die den Weizen noch vor dem Übergang in den Kurztag (13 Stundentag um den 18.9.) auflaufen lässt, kommen vor allem spät schossende Sorten mit hohem Tageslängen-Anspruch in Betracht.**

Das sind meist auch Sorten mit spätem Ährenschieben und später Reife.

Früh schossende Sorten mit oft auch geringem Vernalisationsanspruch beginnen in einem langen, milden Herbst bereits im Spätherbst zu schossen. Dadurch drohen die Bestände dünn zu bleiben. Zudem sind sie stärker auswinterungsgefährdet.

Weizensorten, die so früh gesät werden, sollten im Idealfall wenig anfällig für Halmbasiskrankheiten und gegen die im Herbst auftretenden Blattkrankheiten sein. Sie sollten vor allem auch standfest sein, weil das lange Wachstum im Kurztag zu langen, unteren Internodien führt.

Für die sehr frühe Aussaat sind z.B. Dichter, Discus, Reform, Meister, Julius oder Linus geeignet.

Als Vorfrucht für den frühen Weizen sind Blattfrüchte, früh gehäckselter Mais oder Hafer am unproblematischsten. Nach Leguminosen, insbesondere nach Erbsen sollte der Weizen nicht zu früh gesät werden, weil der durch den Reststickstoff zu stark bestocken kann.

**N.U. Agrar GmbH**  
**Schackenthal**